

Offene Lehr-/Lernszenarien und Open Educational Practices an Hochschulen

Zusammenfassung

Während die Diskussion um Open Educational Resources nicht zuletzt auch durch aktuelle Forschungs-/Praxisstudien (*mappingOER* u.a.) und Veranstaltungen (z.B. *OER Fachforum2016*, *OERFestival2016*) mehr Aufmerksamkeit in Wissenschaft und Bildung erlangt, ist nach wie vor offen, wie es Hochschulen gelingt, Lehrende zur Nutzung von OER zu gewinnen – bis hin zur Entwicklung, Reflexion und Untersuchung offenerer Lehr- und Lernräume und Weiterentwicklung sowie Erstellung von OER gemeinsam mit Studierenden. Im Workshop werden entsprechende „Praktiken“ beleuchtet und untersucht, welche Ansätze in Deutschland etabliert sind, unter welchen (*Gelingens-*)*Bedingungen* sie sich entwickelt haben und welche Ansätze auf andere Hochschulen übertragbar sind.

1 Von OER zu offenen Lehr-/Lernszenarien: Überlegungen

Aktuelle Forschungs-/Praxisstudien (Wikimedia 2016; Deimann et al. 2015) sowie Tagungen haben der Diskussion um OER Vorschub geleistet. Auch eine entsprechende BMBF-Ausschreibung hat Akteure aus Wissenschaft und Bildung zusammengebracht und lässt Qualifizierungs- und Informationsangebote rund um OER entstehen. Gleichzeitig ist es vielerorts offen, unter welchen Bedingungen Lehrende OER nutzen, erstellen, verändern und eigene neu produzierte und vorhandene digitale Inhalte als OER der Öffentlichkeit zuführen. Der hier skizzierte Workshop möchte die Nutzung und Erstellung von OER durch Lehrende thematisieren, sowie der Frage nach einer offenen Lehrpraxis nachgehen. Wie Mayrberger & Hofhues (2013) in Anlehnung an Wiley (2010) deklarieren, genügt hier nicht eine stärkere Bekanntmachung des Themas; die Nutzung und Erstellung von OER setzt eine partizipative Haltung voraus, die Wiley als „acts of generosity, sharing, and giving“ beschreibt und in eine „partizipative Mediendidaktik“ mündet (Mayrberger 2013; Mayrberger & Hofhues 2013), in der Studierende z.B. selbst Tools wählen, die sie zur Bearbeitung einer kollaborativen Aufgabe nutzen oder selbst OER auswählen, verändern, weiterverarbeiten und bereitstellen. Eingebunden werden didaktische Szenarien dieser Art vielerorts: in der grundständigen Lehre bis hin zu einer Art offenen Curriculum.

2 Zielsetzung, Inhalte und Zielgruppe des Workshops

Der Workshop hat das Ziel,

- Beispiele für offene Lehr-/Lernszenarien an Hochschulen aufzuzeigen,
- zu beschreiben, unter welchen Bedingungen diese sich entwickelt haben und welche Rahmenbedingungen an der Hochschule vorhanden und förderlich waren (z.B. Infrastrukturen, lehrbezogene Haltungen, Lernkultur),
- die Übertragbarkeit solcher Ansätze an andere Hochschulen zu diskutieren
- und dabei mögliche Hemmnisse und Herausforderungen wie die Qualitätssicherung und bestehende rechtliche Rahmenbedingungen zu identifizieren und gemeinsame Lösungen für diese zu entwickeln.

Der Workshop richtet sich insbesondere an Lehrende und MultiplikatorInnen im E-Learning-Bereich und in der Hochschuldidaktik (vgl. Leitlinien bei Ebner & Schön 2013), die neben der Nutzung, Weiterentwicklung, Erstellung und Verbreitung von OER die Umsetzung offener Handlungspraktiken in (offenen) Lehr-/Lernszenarien interessiert, die Beispiele einbringen oder kennenlernen wollen sowie am Transfer in die eigenen Hochschulen interessiert sind.

Literatur

- Deimann, M.; Neumann, J. & Muuß-Merholz, J. (2015). *Whitepaper Open Educational Resources (OER) an Hochschulen in Deutschland – Bestandsaufnahme und Potenziale 2015*. URL: <http://open-educational-resources.de/oer-whitepaper-hochschule/> [05.03.2016].
- Ebner, Martin & Schön, Sandra (2013b). Offene Bildungsressourcen als Auftrag und Chance – Leitlinien für (medien)didaktische Einrichtungen an Hochschulen. In G. Reinmann; M. Ebner & S. Schön (Hrsg.), *Hochschuldidaktik im Zeichen von Heterogenität und Vielfalt*, S. 7–28. URL: <http://bimsev.de/festschrift.> [05.03.2016].
- Mayrberger, K. & Hofhues, S. (2013). Von frei zugänglichen Bildungsmaterialien zu offenen Bildungspraktiken: Eine (medien-)didaktische Sicht auf aktuelle Entwicklungen. *Hamburger eLearning Magazin*, Nr. 11/2016, URL: <https://www.uni-hamburg.de/elearning/hamburger-elearning-magazin-11> [05.03.2016].
- Mayrberger, K. (2013). Eine partizipative Mediendidaktik (nicht nur) für den Hochschulkontext? In C. Bremer & D. Krömker (Hrsg.), *E-Learning zwischen Vision und Alltag. Zum Stand der Dinge* (S. 96–106). Münster: Waxmann.
- Wiley, D. (2010). Openness as Catalyst for an Educational Reformation. *EDUCAUSE Review*, 45(4), (14–20), <http://net.educause.edu/ir/library/pdf/ERM1040.pdf> [05.03.2016].
- Wikimedia Deutschland (2016). *Praxisrahmen für Open Educational Resources (OER) in Deutschland*. URL: <http://mapping-oer.de/praxisrahmen/> [29.02.2016].